

Absender (Vor- und Nachname und volle Anschrift):

---

An die Stadt Bad Harzburg  
Herrn Bürgermeister Abrahms  
Forstwiese 5  
38667 Bad Harzburg

Bad Harzburg, den

## **28. Änderung des Flächennutzungsplans und Aufstellung des Bebauungsplans Burgberg**

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Abrahms,

hiermit mache ich von meinem demokratisch verbrieften Recht Gebrauch, im Rahmen der o.g. öffentlichen Auslegung meine Meinung (Bedenken und Anregungen) **fristgemäß bis zum 23. September 2010** vorzubringen.

Ich begrüße die Absicht, unseren Bad Harzburger Burgberg touristisch aufzuwerten. Der Burgberg ist ein wichtiger Teil der Stadt Bad Harzburg und liegt mir persönlich am Herzen. Er ist ein wichtiges Kulturdenkmal und dient der naturnahen Erholung im Landschaftsschutzgebiet und Naturpark Harz. Ich befürworte die attraktivere Gestaltung des Burgberg-Plateaus und außerdem die möglichst schnelle Eröffnung einer neuen Tagesgaststätte. **Ich bin jedoch nicht einverstanden damit, dass auf dem Burgberg im Zuge dieser Planungen ein Hotel oder Ferienwohnungen entstehen sollen. Ferienwohnungen und Hotels gehören in die Stadt und nicht auf den Burgberg.**

Das auf dem Burgberg befindliche Restaurant ist bekanntlich seit längerem geschlossen, und nach den derzeit verfolgten umfangreichen Bauplänen wird es dort in absehbarer Zeit keine neue Gastronomie geben. Die von der Stadt Bad Harzburg vorgelegten Pläne geben grünes Licht für einen **dreistöckigen Gebäudekomplex, der talseitig sogar als vierstöckig erscheinen wird. Er würde das Landschaftsbild empfindlich beeinträchtigen, während die jetzige, offenbar renovierungsfähige Gaststätte unter den hohen Bäumen nicht stört und sich hervorragend in das Landschaftsbild einpasst. Desgleichen würde der Neubau eines Restaurants keine Firsthöhe von 15 m benötigen.** Trotz der vorgesehenen Einschränkungen dürfte der Bau- und Betriebsverkehr über Forst- und Wanderwege im Falle eines Hotelbaus wesentlich stärker sein als bei einem Restaurant. Ich bin jedoch nicht an Wanderwegen interessiert, auf denen sich ein verstärkter Verkehr zum Burgberg bewegt, sondern möchte alle ruhigen Wanderwege im Bereich des Burgberges erhalten wissen. Die Harzburger Bürger und Gäste haben ein Interesse an autofreien Wanderwegen und nicht an Übernachtungen auf dem Burgberg. **Wer bezahlt dafür, wenn der Plan nicht aufgeht? Ich befürchte, dass dann auch Steuermittel benötigt werden und auch ich persönlich negativ betroffen bin.**

Die Pläne ermöglichen auch den Bau weiterer Seilbahnen. Dahinter verbergen sich offenbar Pläne für einen Zip-Rider, also an einem Seil hängenden Sitzen, die mit sehr hoher Geschwindigkeit zu Tal rasen. Eine solche Verrummelung des Burgberges lehne ich ab.

Weiterhin möchte ich anmerken:

Mit freundlichen Grüßen

Unterschrift